

„Tagebuch und Briefe – diario y cartas“ - Hinweise zur Auflage vom 6. Juni 2017

Mit dem neuen Buchvertrag entfallen die bisher vom Verlag erhobenen Datenerhaltungsgebühren. Gleichzeitig habe ich die Gelegenheit für einige Korrekturen genutzt:

Brief von Bretón an Tárrega, vom 14. Oktober 1901 (S. 36):

„Ich bin zum ‚Comisario regio‘ des Konservatoriums ernannt worden. Dieses Amt und die Instrumentierung einer Oper, die ich gerade geschrieben habe, ‚Farinelli‘, vier Akte, nehmen mich sehr in Anspruch.“

Brief vom 22. Januar 1907 (S. 71):

„Ich habe etwas mit der Antwort auf Ihr Schreiben gewartet, weil ich Ihnen gute Neuigkeiten über die Aufführung der Walküre überbringen wollte. Die Abreise von Mascagni lässt das Interesse an einer Wiederaufführung des besagten Werkes dahinschwinden und sie haben wohl diese gute Gelegenheit verpasst. Der Direktor, der es nun leiten wird, passt nicht zu diesem Werk.“ Ich dachte, dass ich selbst der Überbringer sein könnte, aber auf Bitten der Familie meiner Schülerin Rita Brondi, die aus Bologna nur wegen des Unterrichts angereist ist, werde ich Barcelona nicht vor dem 15. Februar verlassen.

Brief vom 5. Oktober 1907 (S. 75):

„In diesem entwickelt er (wie wir es vorher von ihm nicht gekannt haben) einen außergewöhnlichen Anmut als Poet und großer Maler im Stil von Goya und mit dem Salz seines eigenen, bewundernswerten Talents.“

„Viel Freude beim Lesen und Gitarre spielen!“

Oldenburg, am 6. Juni 2016, Torge Braemer